

A close-up photograph of a swimmer's head and shoulders breaking the surface of a swimming pool. The swimmer is wearing a white swim cap and purple goggles. A large, dynamic splash of water is captured mid-air, creating a sense of movement and energy. The background is blurred, showing hints of a pool deck and spectators.

Gutes tun
ist keine Glückssache

GESCHÄFTS- BERICHT 2015

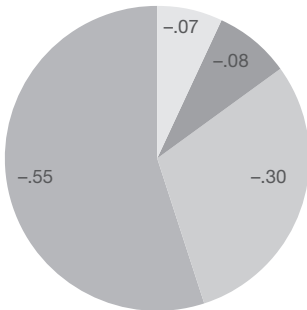
SWISSLOS



Inhalt

Kennzahlen	5
Das ist Swisslos	6
Wort des Präsidenten und des Direktors	7
Geschäftsverlauf	8
Die Produkte von Swisslos	10
Die Begünstigten	11
Blick in die Zukunft	20
Bilanz	23
Erfolgsrechnung	24
Gewinnverteilung	26
Geldflussrechnung	27
Eigenkapitalnachweis	28
Anhang zur Jahresrechnung	30
Bericht der Revisionsstelle	40
Impressum	43

Verteilung eines gespielten Frankens



- 0.55 Gewinne an Spieler
- 0.30 Reingewinn (für gemeinnützige Zwecke und Sport)
- 0.08 Provisionen (Detailhandel)
- 0.07 Betriebsaufwand



Kennzahlen

	2015	2014
Zu verteilender Reingewinn	354 Mio. CHF	389 Mio. CHF
aus dem Lottogeschäft	252 Mio. CHF	284 Mio. CHF
aus dem Losgeschäft	95 Mio. CHF	97 Mio. CHF
aus dem Sportwettengeschäft	7 Mio. CHF	8 Mio. CHF
an die kantonalen Fonds	327 Mio. CHF	360 Mio. CHF
an die STG ¹ für SOA ² , Schweizer Fussball, Eishockey und Sporthilfe	27 Mio. CHF	29 Mio. CHF
Bruttospielertrag (BSE)*	519 Mio. CHF	568 Mio. CHF
davon BSE Lottos	346 Mio. CHF	395 Mio. CHF
davon BSE Lose	151 Mio. CHF	151 Mio. CHF
davon BSE Sportwetten	21 Mio. CHF	22 Mio. CHF
davon BSE Geschicklichkeitsspiele	1 Mio. CHF	–
Anzahl Mitarbeitende	214	211
davon in Teilzeitarbeitsverhältnis	83	88

¹ Sport-Toto-Gesellschaft

² Swiss Olympic Association

* Der Bruttospielertrag (BSE) ist die Differenz zwischen den Spieleinsätzen und den an die Spieler ausbezahlten Gewinnen.





Von links:
Roland Wiedmer, Rolf Kunz,
Dr. Roger Fasnacht, Willy Mesmer,
Marc Monnier, Daniel Luder

Das ist Swisslos

Genossenschafterversammlung

Manuele Bertoli, TI | Dr. Andrea Bettiga, GL | Alfred Bossard, NW | Roland Brogli, AG | Martin Bürki, AI | Josef Dittli, UR | Baschi Dürr, BS | Peter Gomm, SO | Guido Graf, LU | Ursula Hafner-Wipf, SH | Heidi Hanselmann, SG | Martin Jäger, GR | Hans-Jürg Käser, BE | Bernhard Koch, TG, bis 30.6. | Isaac Reber, BL | Paul Signer, AR | Dr. Jakob Stark, TG, seit 1.7. | Ernst Stocker, ZH | Beat Villiger, ZG | Hans Wallimann, OW | Kurt Zibung, SZ

Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind Vertreter/-innen von Kantonsregierungen.

Verwaltungsrat

aRR Kurt Wernli, AG, Präsident | aSR Paul Niederberger, NW, Vizepräsident | SR Josef Dittli, UR | RR Peter Gomm, SO, bis 30.4. | RR Heidi Hanselmann, SG, seit 1.5. | RR Hans-Jürg Käser, BE | aRR Bernhard Koch, TG, seit 1.7. | aRR Peter Schönenberger, SG, bis 30.6. | RR Ernst Stocker, ZH

Geschäftsleitung

Direktor
Dr. Roger Fasnacht

Marketing & Distribution

stv. Direktor
Rolf Kunz

Entwicklung

Daniel Luder

Produktion

Marc Monnier

Wettbewerbe & Betrieb

Willy Mesmer

Finanz & Dienste

Roland Wiedmer



Wort des Präsidenten und des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser

Der Entwurf des neuen Geldspielgesetzes wurde vom Bundesrat im Oktober 2015 zuhanden des Parlaments verabschiedet. Es handelt sich dabei um einen sorgfältig austarierten Kompromiss, der den teilweise gegensätzlichen Interessen der Stakeholder Rechnung trägt. Er gleicht damit einem Kartenhaus: Werden in der parlamentarischen Beratung Veränderungen an vermeintlich bzw. isoliert betrachtet unbedeutenden Elementen vorgenommen, so kann dies die Ausgewogenheit und Kohärenz des Entwurfs und damit auch dessen breite Unterstützung in Frage stellen.

Im letzten Jahr konnten wir an dieser Stelle von ausserordentlich hohen Jackpots bei unseren umsatzstärksten Produkten Swiss Lotto und Euro Millions berichten. Sie führten zu einem Rekordergebnis. Im Geschäftsjahr 2015 haben sich die Vorzeichen verändert. Anstelle der sehr grossen waren ausserordentlich geringe Jackpots zu verzeichnen. Summiert man beispielsweise alle im Jahr 2015 angekündigten Swiss Lotto-Jackpots, resultiert eine Gewinnsumme von rund 787 Millionen Franken; im Jahr 2014 waren es noch etwas über eine Milliarde Franken. Dank dem konsequent weitergeführten Kostenmanagement und der befriedigenden, teilweise auch guten Entwicklung der übrigen Produkte kann für das Geschäftsjahr 2015 inkl. der Ausschüttung aus der Gewinnreserve dennoch ein Gewinn von 354 Millionen Franken ausgewiesen werden. Dieser Wert bewegt sich in der Grössenordnung, die in den Jahren 2011 und 2012 erreicht wurde.

Besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeitenden, die sich auch in diesem schwierigen Jahr mit Elan für die Sicherstellung der Finanzierung der vielen Kultur-, Sport-, Umwelt- und Sozial-Projekte in den Kantonen engagierten.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Wernli'.

Kurt Wernli
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Fasnacht'.

Dr. Roger Fasnacht
Direktor

Geschäftsverlauf

Gesamtergebnis

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Bruttospielerträge in der Höhe von 519 Millionen Franken erzielt. Das sind 49,8 Millionen bzw. 8,8 Prozent weniger als im Vorjahr (vgl. Abbildung 1). Das konsequent weiter verfolgte Kostenmanagement und ein ausserordentlicher Ertrag von 10 Millionen Franken aus einer rechnungslegungstechnischen Bereinigung ermöglichen dennoch die Ausschüttung eines zufriedenstellenden Gewinns. Abbildung 2 zeigt, dass der Gewinn von 354 Millionen Franken sich in der Grössenordnung der Ergebnisse der Jahre 2011 oder 2012 bewegt.

Zahlenlottos: Ertragseinbruch aufgrund fehlender hoher Jackpots

Das Geschäftsfeld der Zahlenlottos litt im Jahr 2015 unter weitgehend ausgebliebenen hohen Jackpots seiner Hauptprodukte Swiss Lotto und Euro Millions. Die beiden Produkte verzeichneten ein Ertragsminus von knapp 50 Millionen Franken. Ein Lichtblick war dagegen das 5-Minuten-Lotto Subito, dessen Ertrag um 1,5 Millionen Franken gesteigert werden konnte.

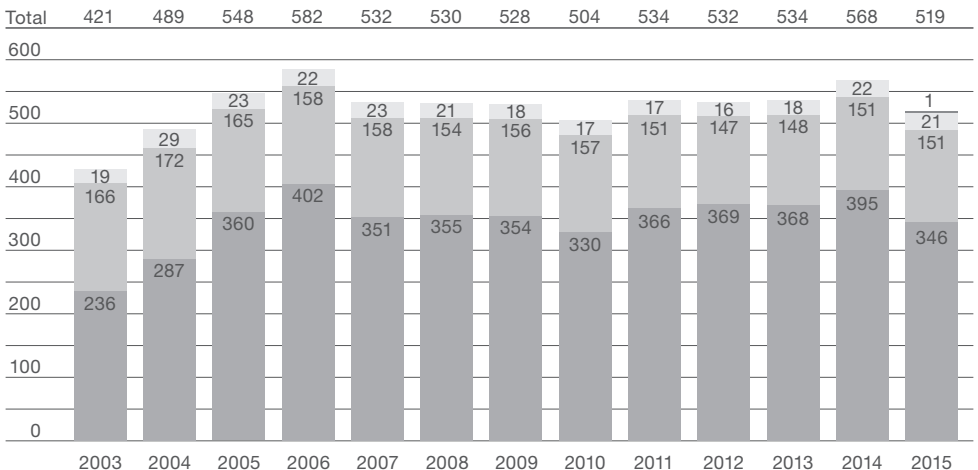
Lose: Seit fünf Jahren rund 150 Millionen Franken Ertrag

Das Geschäftsfeld der Lose stagniert seit fünf Jahren auf dem Ertragsniveau von rund 150 Millionen Franken. Im Jahr 2015 konnte auch bei den via Internet verkauften (virtuellen) Losen erstmals kein Ertragswachstum, sondern nur eine Stagnation verzeichnet werden. Dieses Ergebnis ist vor dem Hintergrund des wachsenden Gesamtmarktes unbefriedigend. Das Internet-Losangebot von Swisslos ist noch zu wenig wettbewerbsfähig (gegen die illegale Konkurrenz).

Abbildung 1:

Bruttospielerträge der Geschäftsfelder in Mio. CHF

■ Geschicklichkeitsspiele ■ Sportwetten ■ Lose ■ Lottos



Für die Verbesserung des Absatzes über die traditionellen Verkaufsstellen des Detailhandels sind Investitionen in Produkt- und Prozessinnovationen geplant.

Sportwetten: Unterschiedliche Tendenzen

Die Sportwetten profitierten 2013 und 2014 von der Erhöhung der Verrechnungssteuerfreigrenze auf CHF 1 000. Der leichte Aufwärtstrend ist im Jahr 2015 jedoch abgerissen. Das Geschäftsfeld der Sportwetten verlor im Vorjahresvergleich 5,5 Prozent bzw. 1,2 Millionen Franken Ertrag. Die aktuellen regulatorischen Rahmenbedingungen verunmöglichen den Lotteriegesellschaften ein wettbewerbsfähiges Sportwettenangebot. Gleichzeitig wachsen das Volumen des Schweizerischen Sportwettenmarktes und damit die Marktanteile der illegalen, vom Ausland aus operierenden Anbieter im Internet sowie in Hinterzimmern von Clubs, Restaurants, Bars etc.

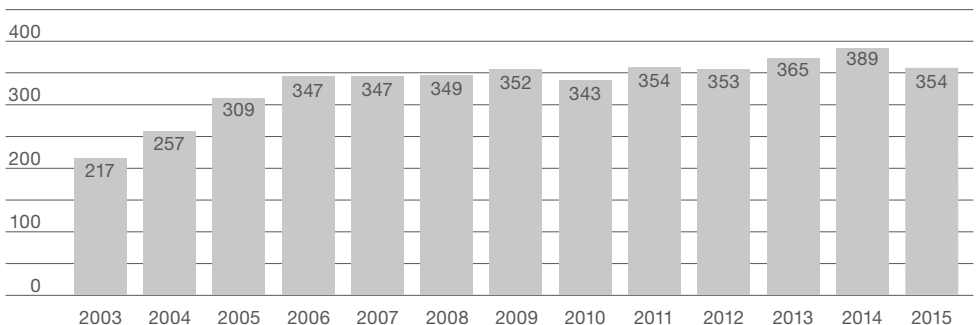
Marktpotenziale

Eine im Auftrag des Bundes von der Universität Bern erstellte, im April 2015 publizierte Studie schätzt, dass illegale Anbieter und Anbieter im benachbarten Ausland mit Spielenden aus der Schweiz rund 400 Millionen Franken Ertrag erzielen; das sind 20 % der Schweizer Geldspielnachfrage. Dieser Anteil wächst ohne Gegensteuer weiter und entspricht heute bereits über 200 Millionen Franken, die jährlich der AHV und der Gemeinnützigkeit, aber auch allen schweizerischen Sozialschutzmassnahmen entgehen.

Dieses Marktvolumen stellt für die Lotteriegesellschaften und die Schweizer Spielbanken ein erschliessbares Marktpotenzial dar. Werden die im neuen Geldspielgesetz vorgesehenen verbesserten Massnahmen zur Bekämpfung des illegalen Geldspielangebots konsequent umgesetzt und erhalten die legalen Schweizer Anbieter die Möglichkeit, ihre Spiele auf attraktive Art und Weise zu gestalten, zu bewerben und zu verkaufen, kann ein erheblicher Teil dieses Volumens zurückgewonnen werden.

Abbildung 2:

Zu verteilender Reingewinn in Mio. CHF





Die Produkte von Swisslos

Zahlenlottos

Swiss Lotto

Der Lotto-Klassiker. Seit 45 Jahren das beliebteste Lotteriespiel.

Euro Millions

Mit Teilnehmern aus anderen europäischen Ländern um Riesenjackpots spielen.

Subito

Lotto im Fünfminutentakt. Spielspannung in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Bingo

Das beliebte Gesellschaftsspiel täglich im Internet – mit Livepräsentationen der Ziehungen.

Geschicklichkeitsspiele

Jass

Das Schweizer Nationalspiel. Wird via Internet in der Variante des Differenzlers angeboten.

Sportwetten

Sporttip

Mit Sporttip jeden Tag auf spannende Sportereignisse wetten.

Totogoal

1, X, 2 auf Fussballspiele tippen und den grossen Jackpot knacken.

Pferdewetten PMU

Wetten auf den Ausgang von Pferderennen – täglich in ausgewählten Gastronomiebetrieben.

Lose

Lose

Rubbeln, reissen, raten. Die Lose von Swisslos sorgen für Spannung und Spass.

Lose online

Per Mausclick zum Sofortgewinn – mit Lose online ist spannende Unterhaltung im Internet möglich.

Die Begünstigten



354 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke

Swisslos generierte mit Lottos, Losen und Sportwetten 2015 insgesamt 354 Millionen Franken für gemeinnützige Zwecke. 7,6 Prozent oder 27 Millionen Franken aus dem Geschäftsjahr 2015 stellt Swisslos der Sport-Toto-Gesellschaft zur Verfügung, die damit den nationalen Sport unterstützt, nämlich: Swiss Olympic, die Schweizer Sporthilfe, den Schweizer Fussball und das Schweizer Eishockey. Die kantonalen Fonds verteilen die übrigen 92,4 Prozent oder 327 Millionen Franken an gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Kultur, Breitensport und Sportinfrastruktur, Umwelt, Soziales sowie Entwicklungshilfe.

Swisslos ist die bedeutendste Schweizer Sport- und Kulturförderin. Alle Begünstigten (Benefiziare) werden auf www.swisslos.ch publiziert.



Swisslos tut Gutes für die Kultur
Schaffhauser
Jazzfestival
(SH)

Alljährlich präsentiert das Schaffhauser Jazzfestival an vier Abenden ein spannendes Panorama des aktuellen Schweizer Jazzschaffens. Dies ist für Musikerinnen und Musiker verschiedenster Stile eine ideale Plattform für das Vorstellen neuer Projekte und Gruppen.









Swisslos tut Gutes für die Umwelt

«Hochstamm läbt» in Titterten

(BL)



Rund 2752 Hochstammobstbäume sorgen für eine vielseitige Kulturlandschaft der Gemeinde Titterten. Sie tragen zum Erhalt des schönen Landschaftsbildes bei, unterstützen die Biodiversität und sichern den Landwirten zusätzliches Einkommen.



Swisslos tut Gutes für die Menschen

Wanderausstellung «Kinder- und Jugend- förderung wirkt»

(ZH)



Zum 90. Jubiläum der Kantonalen Kinder- und Jugendförderung im Kanton Zürich tourte ein Bus mit einer Ausstellung während sechs Monaten quer durch den Kanton. Mit der Kampagne wurde verdeutlicht, wie wichtig die Kinder- und Jugendförderung ist.





Swisslos tut Gutes für den Sport

Schweizer Meisterschaften im Rettungsschwimmen der SLRG Jugend (LU)



Rettungsschwimmen stellt eine sportliche Herausforderung dar und findet immer mehr Anhänger. An nationalen und internationalen Wettkämpfen verbindet alle Athleten ein gemeinsames Ziel: Für den entscheidenden Moment da sein!





Blick in die Zukunft

Die Zukunft von Swisslos sowie einer Vielzahl der begünstigten Projekte in den Bereichen Kultur, Sport, Umwelt und Soziales hängt vom Ergebnis der Beratungen des Entwurfs des Geldspielgesetzes durch das eidgenössische Parlament ab.

Sorge tragen zum Gesetzesentwurf

Der Gesetzesentwurf wurde vom Bund in Zusammenarbeit mit den wichtigsten betroffenen Akteuren, insbesondere auch Vertretenden der Kantone, der Spielbanken und der Spielsuchtprävention, erarbeitet. Es handelt sich um einen sorgfältig austarierten Kompromiss, der den teilweise gegensätzlichen Interessen Rechnung trägt. Er gleicht damit einem Kartenhaus: Werden in der parlamentarischen Beratung Veränderungen an vermeintlich bzw. isoliert betrachtet unbedeutenden Elementen vorgenommen, so kann dies die Ausgewogenheit und Kohärenz der im Gesetzesentwurf festgehaltenen fragilen Lösung und damit auch die Unterstützung durch die betroffenen Kreise in Frage stellen.

Konzeption des Gesetzesentwurfs

Geldspiele sind aufgrund der damit verbundenen Gefahren (Spielsucht, Geldwäscherei, Betrug) weltweit reguliert. Mit der Beschränkung bzw. Monopolisierung des Geldspielangebots erfolgt eine Verknappung und Verteuerung des Spielangebots und eine Vermeidung aggressiver Konkurrenzsituationen – beides trägt entscheidend zum Schutz vor Spielsucht bei. Auf der Anbieterseite fallen aufgrund der Beschränkung hohe Gewinne an, die ganz oder teilweise zugunsten der Allgemeinheit (AHV/IV, gemeinnützige Zwecke) abgeschöpft werden.

Unterlaufen werden diese Ziele heute jedoch durch illegale und ausländische Angebote. Neben dem Internet-Geldspielangebot aus Offshore-Standorten weist auch das landbasierte illegale Geldspiel in der Schweiz ein hohes Wachstum auf. Der Vertrieb erfolgt über Bars, Clubs, Take-aways etc. Der Ertrag dieser illegalen Geldspiele in der Schweiz und des Geldspiels von Schweizern in Spiellokalen hinter der Landesgrenze wird auf jährlich CHF 400 Mio. geschätzt. Das sind 20% des Gesamtmarktvolumens. Sollen die Ziele des Geldspielgesetzes erreicht werden, sind alle vorgesehenen Massnahmen zur verbesserten Bekämpfung des illegalen Geldspiels unabdingbar. Dazu gehört insbesondere auch das Blockieren des Zugangs zu Internet-Geldspielseiten aus Offshore-Standorten, das inzwischen einen internationalen gesetzlichen Standard darstellt.

Wichtig ist auch die Balance zwischen Spielerschutz und attraktivem legalem Spielangebot. Wird mangels Attraktivität nicht bei legalen Schweizer Anbietern gespielt, verfehlt das Gesetz seinen Zweck. Weitergehende Präventionsvorschriften sind deshalb abzulehnen. Die vorgesehenen Präventionsmassnahmen stellen einen wirkungsvollen Schutz vor exzessivem Geldspiel sicher. Punkto Spielsuchtprävention wird die Schweizer Gesetzgebung damit zu einer der strengsten in Europa.

Zielkonform ist entsprechend ebenfalls die Steuerbefreiung der Lotteriel- und Sportwettengewinne, die auch von der Finanzdirektorenkonferenz der Kantone unterstützt wird.

Damit wird eine Wettbewerbsverzerrung beziehungsweise ein Grund zur Abwanderung von Spielenden ins Ausland und zu illegalen Anbietern beseitigt. Eine Studie der Universität Bern zeigt, dass die Steuerausfälle durch erhöhte Lotterie- und Sportwettenerträge wettgemacht werden.

Pro memoria: Es handelt sich um einen Markt!

Vor lauter Normen, Vorgaben, Einschränkungen und Schutzziele sollte nicht vergessen werden, dass sich Swisslos in einem Markt bewegt. Dieser Markt und sein technologisches, demografisches, soziales, mediales und wirtschaftliches Umfeld stellen ein komplexes und zunehmend dynamisches Wirkungsgefüge dar. Gesetze und Verordnungen hinken vielen neuartigen Entwicklungen in diesem Wirkungsgefüge hinterher. Zu nennen sind beispielsweise Online-Spiele mit geldwerten Gewinnen, bei welchen die Teilnahme nicht an die Leistung eines Spieleinsatzes geknüpft ist, sondern den Anbietern mit anderen Geschäftsmodellen Einnahmen verschaffen. Ein anderes Beispiel sind neuartige (Online-)Spiele, bei welchen keine geldwerten Gewinne in Aussicht gestellt werden. Sie können – unabhängig davon, ob die Spielteilnahme mit Kosten verbunden ist – exzessiv gespielt werden und stellen bei Jugendlichen eine wesentlich grössere Gefahr dar als das Geldspiel. Die Belohnung für den Spielerfolg funktioniert gerade bei den Jungen nicht über Geld, sondern auch oder vornehmlich über Spass sowie Ehre und Ruhm.

Wichtig ist auch die Frage, wie der Markt und damit die Konkurrenzbeziehungen abzugrenzen sind. Bewegen sich die Lotteriegesellschaften im Geldspielmarkt? Oder stehen sie im Wettbewerb zu Anbietern aus anderen Branchen, die ebenfalls um die Aufmerksamkeit, Freizeit und das frei verfügbare Einkommen der Schweizer Bevölkerung buhlen?

Wird mangels Attraktivität nicht bei legalen Schweizer Anbietern gespielt, verfehlt das Gesetz seinen Zweck.

Solche Entwicklungen und Fragen werden Swisslos und alle anderen Akteure, die sich mit Geldspielen befassen, in (naher) Zukunft beschäftigen. Die neu geschaffenen gesetzlichen Grundlagen werden uns teilweise weiter helfen, in vielen Fällen wird es sich aber um gänzlich oder teilweise neue Problemstellungen handeln. Auf diese Herausforderungen freuen wir uns.

Finanzteil

Bilanz

in CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	198 431 601	471 719 734
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	3.2	69 529 287	59 354 205
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.3	230 885 157	17 213 235
Vorräte	3.4	898 086	1 089 634
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.5	3 840 038	4 989 350
Umlaufvermögen		503 584 169	554 366 158
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	3.6	126 307 318	125 302 317
Immobilien	3.7	15 464 702	16 410 702
Sachanlagen	3.7	6 254 961	5 696 000
Immaterielle Anlagen	3.7	3 073 000	2 367 300
Anlagevermögen		151 099 981	149 776 319
Aktiven		654 684 150	704 142 477
Passiven			
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.8	6 951 733	5 191 416
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	3.9	35 864 539	36 896 589
Vorauszahlungen von Kunden	3.10	17 963 285	15 041 684
Sonstige Verbindlichkeiten	3.11	6 805 502	5 953 344
Passive Rechnungsabgrenzung	3.12	9 115 424	13 617 673
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	3.13	28 728 663	31 850 797
Kurzfristiges Fremdkapital		105 429 146	108 551 503
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	3.14	39 752 000	37 736 000
Rückstellung Geschäftsrisiko	3.15	96 496 242	97 500 000
Langfristiges Fremdkapital		136 248 242	135 236 000
Fremdkapital		241 677 388	243 787 503
Eigenkapital			
Reservefonds		500 000	500 000
Freie Gewinnreserve		49 311 458	40 311 458
Ausserordentliche Gewinnreserve		20 000 000	30 000 000
Gewinnvortrag		4	12
Unternehmensgewinn		343 195 300	389 543 504
Eigenkapital		413 006 762	460 354 974
Passiven		654 684 150	704 142 477

Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2015	2014
Bruttospielertrag	4.1	518 563 445	568 331 094
Provisionen Detailhandel		94 560 377	101 967 565
Internet Einzahlgebühren		1 380 950	1 676 869
Spielsuchtabgabe	4.2	2 582 677	2 857 357
Produktions- und Materialaufwand		13 770 897	12 196 219
Erlösminderungen		941 174	852 254
Bruttoergebnis		405 327 370	448 780 830

Betriebsaufwand

Personalaufwand		24 855 775	24 283 114
Raumaufwand		1 344 630	1 436 659
Unterhalt mobile Sachanlagen		260 903	251 406
Fahrzeugaufwand		422 717	571 693
Versicherung, Gebühren		112 748	104 134
Verkaufsstellenaufwand		3 751 332	3 448 062
Verwaltungsaufwand		1 010 646	905 259
Informatikaufwand		9 247 995	8 700 990
Werbung		9 489 481	8 915 130
Promotionen		7 590 707	8 004 293
Sponsoring, Kooperation		8 149 293	8 569 468
Aufsicht / Spielsuchtprävention		1 343 546	1 221 984
Sponsoring Kultursendungen SRF		2 160 000	2 160 000
Produktion, Ausstrahlung Imagesendung		1 027 190	1 036 559
Öffentlichkeitsarbeit		574 420	537 453
Leistungsauftrag Sport-Toto-Gesellschaft		509 303	509 303
Übriger Betriebsaufwand		440 115	525 213
Abschreibungen		5 689 997	6 616 603
Aufwandsminderungen		-134 254	-136 607
Betriebsaufwand		77 846 544	77 660 716
Betriebsergebnis 1		327 480 826	371 120 114

in CHF	Anhang	2015	2014
Übriger betrieblicher Ertrag			
Verfallene Gewinne		12 649 305	15 799 785
Übriger Dienstleistungsertrag		1 319 201	1 478 679
Übrige Nebenerträge		378 961	213 766
Übriger betrieblicher Ertrag		14 347 467	17 492 230
Betriebsergebnis 2		341 828 293	388 612 344
Finanzergebnis			
Finanzerfolg Umlaufvermögen		-107 482	565 120
Finanzerfolg Anlagevermögen		358 802	10 237 472
Finanzergebnis	4.3	251 320	10 802 592
Ordentliches Ergebnis		342 079 613	399 414 936
Betriebsfremdes Ergebnis			
Bildung/Auflösung Rückstellungen		1 003 758	-10 000 000
Ausserordentlicher Erfolg		43 527	62 771
Liegenschaftserfolg betriebsfremde Liegenschaften		68 402	65 797
Betriebsfremdes Ergebnis		1 115 687	-9 871 432
Unternehmensgewinn		343 195 300	389 543 504

Gewinnverteilung

in CHF	2015	2014
Unternehmensgewinn	343 195 300	389 543 504
- Kleinlotterien	1 246 006	1 332 298
+ Auflösung aus der ausserordentlichen Gewinnreserve	10 000 000	10 000 000
+ Auflösung aus der freien Gewinnreserve	2 500 000	0
- Zuweisung an die freie Gewinnreserve	0	9 000 000
Unternehmensgewinn nach Reservenauflösung und -zuweisung & Kleinlotterien	354 449 294	389 211 206
Gewinnvortrag	4	12
Zu verteiler Gewinn	354 449 298	389 211 218
Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft	26 780 631	29 412 634
Auszahlung an die Kantone	327 668 660	359 798 580
Gewinnvortrag	7	4

Auszahlung an die Kantone

Aargau	34 492 344	37 884 030
Appenzell Ausserrhoden	2 582 463	2 827 531
Appenzell Innerrhoden	833 753	907 745
Basel-Landschaft	14 460 728	15 818 327
Basel-Stadt	10 389 761	11 458 824
Bern	53 272 734	58 584 058
Glarus	2 215 035	2 444 167
Graubünden	10 755 031	11 931 946
Luzern	20 520 214	22 552 016
Nidwalden	2 325 112	2 576 414
Obwalden	1 974 743	2 141 279
Schaffhausen	4 201 970	4 570 810
Schwyz	8 281 944	9 159 821
Solothurn	14 598 682	15 815 140
St. Gallen	25 314 947	28 041 297
Tessin	20 724 954	22 236 311
Thurgau	13 362 082	14 633 766
Uri	1 911 287	2 091 860
Zug	6 732 099	7 330 678
Zürich	76 815 713	84 703 762
Liechtenstein	1 903 064	2 088 798
Total	327 668 660	359 798 580

Geldflussrechnung

in CHF

2015

2014

Betriebliche Tätigkeit

Unternehmensgewinn	343 195 300	389 543 504
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	5 689 997	6 616 603
+/- Nicht liquiditätswirksamer Finanzerfolg	6 122 934	-5 909 780
+/- Zunahme/ Abnahme langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	2 016 000	4 208 000
+/- Zunahme/ Abnahme Rückstellung Geschäftsrisiko	-1 003 758	10 000 000
+/- Zunahme/ Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10 280 740	6 658 730
+/- Zunahme/ Abnahme Delkredere	105 658	-106 434
+/- Zunahme/ Abnahme Vorräte	191 548	87 379
+/- Zunahme/ Abnahme übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-212 522 610	9 843 066
+/- Zunahme/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	-1 032 050	-2 943 665
+/- Zunahme/ Abnahme Vorauszahlungen von Kunden	2 921 601	-4 421 006
+/- Zunahme/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 760 317	-936 572
+/- Zunahme/ Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	852 158	1 265 393
+/- Zunahme/ Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	-4 502 249	1 248 317
+/- Zunahme/ Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen Lostreffer	-3 122 134	-2 549 780
= Geldzufluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	130 391 972	412 603 755

Investitionstätigkeit

- Investitionen in Finanzanlagen	-49 348 980	-29 873 402
- Investitionen in Sachanlagen	-3 516 835	-3 665 900
+ Devestition von Finanzanlagen	42 221 045	24 817 021
- Investitionen in immaterielle Anlagen	-2 491 823	-1 149 230
= Geldabfluss/-Zufluss aus Investitionstätigkeit	-13 136 593	-9 871 511

Finanzierungstätigkeit

- Gewinnausschüttung an Benefiziere	-390 543 512	-365 569 592
= Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-390 543 512	-365 569 592

Veränderung des Fonds «flüssige Mittel»	-273 288 133	37 162 652
--	---------------------	-------------------

Veränderung der flüssigen Mittel	-273 288 133	37 162 652
Liquide Mittel am 1. Januar	471 719 734	434 557 082
Liquide Mittel am 31. Dezember	198 431 601	471 719 734

Eigenkapitalnachweis

Eigenkapitalnachweis	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 31.12.2014	500 000	–
Gewinnverteilung		30 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2014	500 000	30 000 000

Eigenkapitalnachweis	Reservefonds	Ausserordentliche Gewinnreserve
Eigenkapital per 01.01.2015	500 000	30 000 000
Gewinnverteilung		–10 000 000
Gewinnauszahlung		
Unternehmensgewinn		
Eigenkapital per 31.12.2015	500 000	20 000 000

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmens- gewinn	Total
37 923 558	10	397 957 494	436 381 062
2 387 900	2	-32 387 902	-
		-365 569 592	-365 569 592
		389 543 504	389 543 504
40 311 458	12	389 543 504	460 354 974

Freie Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Unternehmens- gewinn	Total
40 311 458	12	389 543 504	460 354 974
9 000 000	-8	1 000 008	-
		-390 543 512	-390 543 512
		343 195 300	343 195 300
49 311 458	4	343 195 300	413 006 762

Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemein

Die Swisslos Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft (Swisslos) ist eine Lotteriegesellschaft und bezweckt die Durchführung von und die Beteiligung an gemeinnützigen oder wohltätigen Lotterien im Sinne von Art. 3 des Bundesgesetzes betreffend die Lotterien und die gewerbmässigen Wetten vom 8. Juni 1923. Die Swisslos mit Sitz in Basel ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechnungslegung der Swisslos erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage («true and fair view»).

Die vorliegende Jahresrechnung schliesst per 31. Dezember 2015.

2. Grundlagen und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemein

Die Rechnungslegung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Sofern bei den nachfolgenden einzelnen Bilanzpositionen nichts anderes aufgeführt wird, erfolgt die Bewertung der Aktiven zu Nominal- oder Anschaffungswerten unter Berücksichtigung der notwendigen Wertberichtigungen. Die Passiven enthalten nur betriebsnotwendige Positionen. Allen erkennbaren Verlustrisiken und Minderwerten wird durch eine Wertberichtigung oder Rückstellung Rechnung getragen. Aufwand- und Ertragsposten werden periodengerecht abgegrenzt. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Umrechnungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

2.2 Steuerpflicht

Swisslos erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen zur Steuerbefreiung von juristischen Personen mit öffentlicher, gemeinnütziger Zwecksetzung. Swisslos ist somit von der Gewinn- und Kapitalsteuerpflicht befreit.

2.3 Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die Swisslos hält an der Swiss Euro Millions (Einfache Gesellschaft) direkt mehr als 75 % der Stimmrechte und haftet solidarisch für allfällige Verantwortlichkeiten. Wie in den Vorjahren wird auf eine Konsolidierung verzichtet, da der Einfluss auf die Jahresrechnung der Swisslos unbedeutend ist.

2.4 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen & Leistungen werden zum Nominalwert, abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen (Delkredere), bewertet.

2.5 Vorräte

Die Vorräte werden zum Einstandspreis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem FIFO-Verfahren (first in, first out).

2.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die aktiven Abgrenzungsposten beinhalten vorausbezahlte Aufwendungen, die Marchzinsen der Finanzanlagen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.7 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Anlagen werden aktiviert, wenn deren Gesamtwert den Betrag von CHF 5000 übersteigt. Die Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen.

Position	Nutzungsdauer	Abschreibungsrate
Immobilien	25 Jahre	4 %
Anlagen und Einrichtungen	3–5 Jahre	20 %–33 %
Übrige Sachanlagen	5 Jahre	20 %
Informatikanlagen	2–6 Jahre	16 %–50 %
Immaterielle Anlagen	2–5 Jahre	20 %–50 %

2.8 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften und wertschriftenähnliche Vermögensanlagen (z.B. Anteile an Anlagefonds) sowie die Beteiligung an der einfachen Gesellschaft Swiss Euro Millions. Die Finanzanlagen, ausser die Beteiligung an Swiss Euro Millions, werden zu Kurswerten zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bewertet. Die Beteiligung wird zum Anschaffungswert bilanziert.

2.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Treffer- und Gewinnauszahlungen, Vorauszahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalwert.

2.10 Passive Rechnungsabgrenzung

Die Bewertung erfolgt zum Nominal- bzw. effektiven Wert. Die passiven Abgrenzungsposten beinhalten noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen und die zeitliche sowie sachliche Abgrenzung einzelner Aufwand- und Ertragspositionen.

2.11 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer

Die Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer beinhaltet die zeitliche und sachliche Abgrenzung zwischen der tatsächlichen Gewinnquote und der in den Gewinnplänen definierten theoretischen Gewinnquote. Es handelt sich dabei um die zeitliche Verschiebung zwischen dem Kauf eines Loses und der Auszahlung des entsprechenden Gewinnes.

2.12 Rückstellung Geschäftsrisiko

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt Euro Millions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Swisslos hat das Risiko in der Vergangenheit bewertet und der Verwaltungsrat hat beschlossen, eine diesbezügliche Rückstellung von maximal CHF 100 Mio. Franken zu bilden.

2.13 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 24. März 2016 genehmigt.

2.14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung 2015 hätten.

3. Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Flüssige Mittel	2015	2014
Kassen	14 964	7 964
PostFinance	8 911 292	48 433 005
Banken	28 594 376	31 685 585
Reisemarken/Edelmetall	15 421	39 848
Festgeldanlagen	20 000 000	115 000 000
Geldmarktanlagen	140 895 548	276 553 332
Flüssige Mittel	198 431 601	471 719 734

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2015	2014
Forderungen gegenüber Verkaufsstellen	65 291 074	55 295 479
–Wertberichtigung (Delkredere)	–1 035 864	–930 206
Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen	5 274 077	4 988 932
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69 529 287	59 354 205

Die Rechnungsstellung für die an den Verkaufsstellen entgegengenommenen Lotterie- und Sportwetteneinsätze erfolgt wöchentlich. Die Lose werden bei Auslieferung an die Verkaufsstellen fakturiert. Die Forderungen gegenüber Kreditkartenfirmen betreffen Einzahlungen von Kunden auf deren Konten auf der Internet-Spiel-Plattform, welche von den Kreditkartenfirmen (Visa, Mastercard, Amexco, PostFinance) zeitlich verzögert gutgeschrieben werden. Die Wertberichtigung auf Forderungen gegenüber Verkaufsstellen (Delkredere) wird gebildet, sobald eine Verlustwahrscheinlichkeit besteht. Das Delkredere entspricht der Höhe des geschuldeten Betrages.

3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen	2015	2014
Swiss Euro Millions	12 493 365	13 970 032
Sport-Toto-Gesellschaft	18 228	22 490
Loterie Romande	352 399	982 743
Verrechnungssteuer	529 505	518 983
Kleinlotterien	1 246 006	1 332 298
Vorauszahlung an die Kantone & das Fürstentum Liechtenstein	215 800 000	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	445 654	386 689
Sonstige kurzfristige Forderungen	230 885 157	17 213 235

Der Verwaltungsrat hat am 16. Oktober 2015 entschieden, den Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein per Ende November 2015 rund zwei Drittel des prognostizierten Swisslos-Reingewinns 2015 als Akonto-Zahlung zu überweisen. Der Entscheid erfolgte vor dem Hintergrund sich abzeichnender Negativzinsen bei einem weiteren Anwachsen der flüssigen Mittel. Die Akonto-Zahlung über CHF 215.8 Mio. ist unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen bilanziert und wird von der Überweisung des Reingewinns 2015 in Abzug gebracht.

3.4 Vorräte	2015	2014
Spielmaterial	898 086	1 089 634
Vorräte	898 086	1 089 634

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	2015	2014
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	345 283	915 375
Im Voraus bezahlte Aufwendungen	2 858 220	2 833 393
Marchzinsen und andere Erträge	636 535	187 620
Zeitliche Abgrenzung Euro Millions Wettbewerb vom 31.12.	0	1 052 962
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 840 038	4 989 350

3.6 Finanzanlagen	2015	2014
Obligationen (direkte und indirekte Anlagen)	71 820 768	71 395 936
Aktien (direkte und indirekte Anlagen)	41 164 870	42 489 566
Immobilien (indirekte Anlagen)	11 556 612	11 400 705
Geldmarktanlagen	1 748 958	0
Beteiligung Swiss Euro Millions	16 110	16 110
Finanzanlagen	126 307 318	125 302 317

3.7 Sachanlagenspiegel 2014	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2014	15 027 522	2 329 180	5 628 173	3 290 600	26 275 475
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2014	22 932 150	3 500 000	19 311 238	12 983 209	58 726 597
Zugänge			3 665 900	1 149 230	4 815 130
Abgänge	-174 244		-8 199 659	-5 870 678	-14 244 581
Stand per 31.12.2014	22 757 906	3 500 000	14 777 479	8 261 761	49 297 146
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2014	7 904 628	1 170 820	13 683 065	9 692 609	32 451 122
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	3 598 073	2 072 530	6 616 603
Abgänge	-174 244		-8 199 659	-5 870 678	-14 244 581
Stand per 31.12.2014	8 571 384	1 275 820	9 081 479	5 894 461	24 823 144
Nettobuchwerte 31.12.2014	14 186 522	2 224 180	5 696 000	2 367 300	24 474 002
Sachanlagenspiegel 2015					
	Immobilien betrieblich	Immobilien nicht betrieblich	Sachanlagen	Immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwerte 01.01.2015	14 186 522	2 224 180	5 696 000	2 367 300	24 474 002
Anschaffungswerte					
Stand per 01.01.2015	22 757 906	3 500 000	14 777 479	8 261 761	49 297 146
Zugänge			3 399 274	2 491 823	5 891 097
Überträge			117 561		117 561
Abgänge			-164 657		-164 657
Stand per 31.12.2015	22 757 906	3 500 000	18 129 657	10 753 584	55 141 147
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 01.01.2015	8 571 384	1 275 820	9 081 479	5 894 461	24 823 144
Abschreibungen (planmässige)	841 000	105 000	2 957 874	1 786 123	5 689 997
Abgänge			-164 657		-164 657
Stand per 31.12.2015	9 412 384	1 380 820	11 874 696	7 680 584	30 348 484
Nettobuchwerte 31.12.2015	13 345 522	2 119 180	6 254 961	3 073 000	24 792 663

3.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2015	2014
Offene Lieferantenrechnungen	6 929 733	5 166 416
Kautionszahlungen von Verkaufsstellen	22 000	25 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 951 733	5 191 416

3.9 Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	2015	2014
Noch nicht eingeforderte Gewinne	9 383 378	12 076 901
Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten	26 481 161	24 819 688
Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen	35 864 539	36 896 589

Lotterie-, Los- und Sportwettengewinne haben eine Einlösefrist von 6 Monaten. Die Verbindlichkeiten aus Treffer- und Gewinnauszahlungen zeigen diejenigen Gewinne, welche noch innerhalb dieser Frist geltend gemacht werden können. Die Jackpot- und Boosterverbindlichkeiten umfassen Treffersummen für künftige Ausspielungen.

3.10 Vorauszahlungen von Kunden	2015	2014
Vorauszahlungen von Kunden auf der Internet-Spiel-Plattform	10 203 427	9 834 240
Vorauszahlungen von Kunden für Dauerspielteilnahmen	7 383 872	4 267 923
Offene Spielgutscheine auf der Internet-Spiel-Plattform	375 986	939 521
Vorauszahlungen von Kunden	17 963 285	15 041 684

3.11 Sonstige Verbindlichkeiten	2015	2014
Spielsuchtabgabe	2 582 677	2 857 357
Verrechnungssteuer auf Gewinne	174 273	130 105
Sonstige Verbindlichkeiten	4 048 552	2 965 882
Sonstige Verbindlichkeiten	6 805 502	5 953 344

Auf ausbezahlten Lotterie-, Los- und Sportwettengewinnen > CHF 1 000 ist die eidg. Verrechnungssteuer von 35 % geschuldet.

3.12 Passive Rechnungsabgrenzung	2015	2014
Abgrenzung ausstehende Rechnungen	1 234 600	1 950 333
Umsatzabgrenzung Produkt «Millionenlos»	6 750 000	10 000 000
Bereits bezahlte Projektkosten	0	500 896
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	1 130 824	1 166 444
Passive Rechnungsabgrenzung	9 115 424	13 617 673

3.13 Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	2015	2014
Abgrenzung für nicht eingeforderte Lostreffer	28 728 663	31 850 797
Passive Rechnungsabgrenzung Lostreffer	28 728 663	31 850 797

3.14 Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	2015	2014
Verbindlichkeiten gegenüber Win for Life Gewinnern	39 752 000	37 736 000
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lostreffer	39 752 000	37 736 000

Der Hauptgewinn des Losprodukts Win for Life beträgt während 20 Jahren einen monatlichen Betrag von CHF 4 000. Die Position zeigt die Summe der laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Gewinnern eines Haupttreffers. Davon ist ein Betrag von CHF 2.928 Mio. kurzfristig, d.h. der Betrag wird im Jahr 2016 ausbezahlt (61 x CHF 48 000).

3.15 Rückstellungen Geschäftsrisiko	2015	2014
Rückstellungen 01.01.	97 500 000	87 500 000
Bildung	0	10 000 000
Verwendung	-1 003 758	0
Rückstellungen 31.12.	96 496 242	97 500 000

Die Rückstellung Geschäftsrisiko deckt allfällige Gewinnansprüche aus möglichen Verarbeitungsfehlern und eventuellen Schadenersatzforderungen aufgrund von Ausfallszenarien insbesondere beim Produkt Euro Millions (z.B. Nichtteilnahme an einer Ausspielung wegen Informatikausfällen). Die Rückstellung wird bis zu einer Höhe von CHF 100 Mio. Franken gebildet.

Anfang des Jahres 2015 sind professionelle Fälschungen des Happy Day Loses aufgetaucht. In der Folge wurde der ganze Produktionsprozess – insbesondere auch die Sicherheitsmerkmale des Loses – überarbeitet. Die nachweislich diesem Prozess zuordenbaren Mehr- bzw. Spezialkosten betragen rund CHF 1.0 Mio. Dieser Betrag wurde der Geschäftsrisikorückstellung belastet.

4. Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

4.1 Bruttospielertrag	2015	2014
Bruttospielertrag (BSE)	518 563 445	568 331 094
Bruttospielertrag	518 563 445	568 331 094

Der Bruttospielertrag (BSE) stellt die Summe der Einsätze der Spielenden abzüglich der Gewinnsumme der Trefferpläne dar.

4.2 Spielsuchtabgabe	2015	2014
Spielsuchtabgabe	2 582 677	2 857 357
Spielsuchtabgabe	2 582 677	2 857 357

Die Spielsuchtabgabe beträgt 0.5 % vom Bruttospielertrag. Sie wird, technisch-administrativ bedingt, auf der Basis des fakturierten Umsatzes berechnet, so dass Umsatzabgrenzungen (z.B. für Dauerspielscheine) nicht berücksichtigt sind.

4.3 Finanzergebnis	2015	2014
Finanzaufwand Umlaufvermögen	-1 623 786	-358 489
Finanzertrag Umlaufvermögen	1 516 304	923 609
Finanzaufwand Anlagevermögen	-8 214 160	-1 092 657
Finanzertrag Anlagevermögen	8 572 962	11 330 129
Finanzergebnis	251 320	10 802 592

Im Finanzergebnis sind nebst den Zins- und Dividendenerträgen auch realisierte und nicht realisierte Kursgewinne/-verluste enthalten.

5. Übrige Angaben

5.1 Langfristige Verbindlichkeiten	2015	2014
Leasingverbindlichkeiten	0	112 142

5.2 Vorsorgeeinrichtung

Die Swisslos verfügt gemäss dem beruflichen Vorsorgegesetz (BVG) über eine eigene Vorsorgestiftung. Diese Einrichtung ist von der Swisslos unabhängig. Es handelt sich um beitragsorientierte Vorsorgepläne.

Arbeitgeberbeitragsreserve	Bilanz	Zins	Bilanz	Zins	Bilanz
	31.12.2014	2014	31.12.2013	2013	31.12.2012
Arbeitgeberbeitragsreserve	1 546 796	92 849	1 453 947	23 685	1 430 262

5.3 Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	2015	2014
Eidgenössische Zollverwaltung	70 000	70 000

5.4 Securities Lending

Es bestand während des Jahres 2015 Securities Lending im Rahmen des Wertschriftenmandats mit der Crédit Suisse.

5.5 Transaktionen mit Nahestehenden

Es sind keine Transaktionen mit Nahestehenden abgeschlossen worden.

5.6 Anzahl Mitarbeiter	2015	2014
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	183	181

5.7 Honorar der Revisionsstelle	2015	2014
Honorar für Revisionsdienstleistungen	57 607	64 033
Honorar für andere Dienstleistungen	0	1 890
Honorar der Revisionsstelle	57 607	65 923

5.8 Erläuterung zur Gewinnverwendung

Der Vorschlag zur Verwendung des Reingewinnes aus dem Losgeschäft basiert auf den vom Bundesamt für Statistik veröffentlichten kantonalen Bevölkerungszahlen der Statistik «Ständige Wohnbevölkerung 2014» per 31.12.2014 (STATPOP/bisher ESPOP). Dieses Vorgehen entspricht den Statuten von Swisslos, jedoch nicht den Bestimmungen der «Interkantonalen Vereinbarung betreffend die gemeinsame Durchführung von Lotterien», welche in Artikel 5 die Verteilung aufgrund der letzten eidgenössischen Volkszählung vorsieht. Wir erachten dieses Vorgehen als sinnvoll, weil dadurch die Verteilung auf aktuelleren Daten zur Wohnbevölkerung basiert, als dies bei der Verwendung der letzten Volkszählungszahlen aus dem Jahr 2000 der Fall wäre.

5.9 Risikobeurteilung

Swisslos verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikobeurteilung werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen bewertet. Mit entsprechenden, von der Geschäftsleitung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert, überwältigt oder getragen. Die letzte Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung wurde am 05. Mai 2015 vorgenommen. Der Verwaltungsrat hat das Risikomanagement am 25. Juni 2015 behandelt, geprüft und genehmigt. Aufgrund dieser Risikobeurteilung sind keine besonderen Rückstellungen und Wertberichtigungen in der vorliegenden Jahresrechnung erforderlich.

Bericht der Revisionsstelle



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

für das Geschäftsjahr 2015
an die Genossenschafterversammlung der
SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie Genossenschaft, Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Unternehmensgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird ein Unternehmensgewinn von CHF 343 195 300 ausgewiesen. Der Genossenschafterversammlung stehen CHF 354 449 298 für die Verteilung zur Verfügung. Davon ist die Auszahlung an die Sport-Toto-Gesellschaft von CHF 26 780 631 bereits vertraglich vereinbart.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 24. März 2016

Balmer-Etienne AG

Werner Pfäffli
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Alois Köchli
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Gesamtleitung

Ursula Schlageter, Swisslos

Konzeption und Gestaltung

Schober Bonina AG,
Kommunikationsagentur, Basel

Fotografie

Titelbild und Rückseite, S. 2, 5, 18, 19:

© Schweizerische Lebensrettungs-
Gesellschaft SLRG
www.slrg.ch

S. 2, 4, 12, 13:

© Schaffhauser Jazzfestival
www.jazzfestival.ch
© Francesca Pfeffer
© Urs Röllin

S. 2, 4, 14, 15:

© Natur- und Vogelschutzverein
Titterten
www.hochstamm-laebt.ch

S. 2, 4, 16, 17:

© okay zürich, Kantonale Kinder-
und Jugendförderung
[www.kinder-und-jugendfoerde-
rung-wirkt.ch](http://www.kinder-und-jugendfoerde-
rung-wirkt.ch)

S. 6, 7, 10:

© Stefan Süess, Zürich

Druck

Kromer Print AG, Lenzburg

Swisslos
Interkantonale Landeslotterie
Lange Gasse 20
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 284 11 11
Fax 061 284 13 33
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch



Swisslos
Interkantonale Landeslotterie

Lange Gasse 20 | Postfach
4002 Basel
info@swisslos.ch
www.swisslos.ch